



Berufsmaturitätsprüfung 2017

Wirtschaft und Recht (*Teil 2 für BM2*)

Lösungen

Zeit **30 Minuten**

Hinweis Die Benützung eines netzunabhängigen Taschenrechners sowie des
Gesetzbuches (OR, ZGB, SCHKG) sind erlaubt.

Kandidatennummer _____

Name, Vorname _____

Bewertung	Aufgabe 1	3 Punkte	_____
	Aufgabe 2	9 Punkte	_____
	Aufgabe 3	6 Punkte	_____
	Aufgabe 4	6 Punkte	_____
	Aufgabe 5	<u>6 Punkte</u>	_____
	Total (Teil 2)	30 Punkte	_____
	Übertrag (Teil 1)	100 Punkte	_____

Total (Teile 1+2)	130 Punkte	_____
--------------------------	-------------------	-------

Note	_____
------	-------

Die Experten _____

Aufgabe 1 (3 Punkte)

Wie heissen die Fachausdrücke für die folgenden Umschreibungen? (je 1 P.)

- a) Anhaltender Rückgang des allgemeinen Preisniveaus (Geldwertsteigerung).

_____ **Deflation** _____

- b) Vorstoss aus dem Parlament, der den Bundesrat (bzw. die Regierung) verpflichtet, ein Gesetz auszuarbeiten (oder eine bestimmte Massnahme zu ergreifen (→verbindlicher Handlungsauftrag)).

_____ **Motion** _____

- c) Englisches Fremdwort für die Tätigkeit von bestimmten Branchenverbänden, wie z.B. Economiesuisse oder Santésuisse, welche als Interessengruppen vorwiegend im Gesetzgebungsprozess (z.B. im eidgenössischen Parlament) versuchen, politische Entscheide zu beeinflussen.

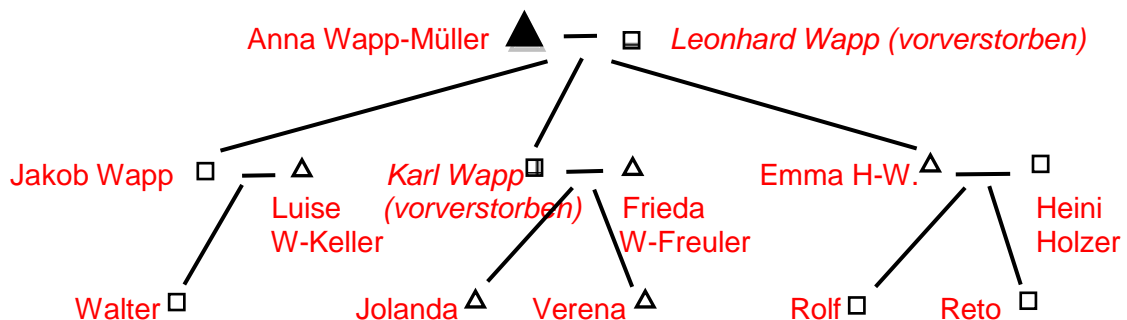
_____ **Lobbying** _____

Aufgabe 2 - Erbrecht (9 Punkte)

Sachverhalt: (vergleiche dazu den aktuellen Fall aus dem Prüfungsteil 1)

Das Jahr 2016 war für die Familie Wapp ein schwieriges Jahr. Nach der Überschwemmung im Frühjahr verstarb nach längerer Krankheit am 13. November im Alter von 87 Jahren Anna Wapp-Müller, die Mutter von Jakob Wapp. Diese hatte bis zu ihrem Tod auf dem Birkenhof gelebt. Anna Wapp-Müller war die Witwe von Leonhard Wapp. Dieser Ehe entsprossen die beiden Söhne Jakob und Karl Wapp sowie die Tochter Emma Holzer-Wapp. Jakob Wapp – Gesellschafter der Birkenhof GmbH – ist verheiratet mit Luise Wapp-Keller und hat einen Sohn Walter (ebenfalls Gesellschafter der Birkenhof GmbH). Karl Wapp, der bereits vor fünf Jahren bei einem Unfall verstorben ist, hinterliess seine Ehefrau Frieda Wapp-Freuler sowie die beiden Töchter Jolanda und Verena. Emma Holzer-Wapp ist verheiratet mit Heini Holzer. Dieser Ehe entstammen die beiden Söhne Rolf und Reto. Der Nachlass von Anna Wapp-Holzer hat nach Abzug der Todesfallkosten CHF 474'000 betragen.

- a) Zeichnen Sie die Verwandtschaftsverhältnisse der Familie Wapp auf. (2 P.)



b) Wer erbt wie viel (in CHF) nach Gesetz? (3 P.)

Jakob Wapp 1/3	158'000
Emma Holzer-Wapp 1/3	158'000
Jolanda Wapp 1/6	79'000
Verena Wapp 1/6	79'000
Total	474'000

c) Die verstorbene Anna Wapp-Müller hat ein eigenhändiges Testament aufgesetzt in dem sie ihrem Lieblingsenkel Walter Wapp den grösstmöglichen Teil der Erbschaft zukommen liess und ihre übrigen gesetzlichen Erben auf den Pflichtteil setzte. Wie viel (in CHF) erhält nun jeder Erbe nach Testament? (4 P.)

Total	474'000
Jakob Wapp ($\frac{3}{4}$ v. 158'000)	118'500
Emma Holzer-Wapp	118'500
Jolanda Wapp ($\frac{3}{4}$ v. 79'000)	59'250
Verena Wapp	59'250
Walter Wapp ($\frac{1}{4}$ v. 474'000)	118'500

Aufgabe 3 - Nutzwertanalyse (6 Punkte)

Bei Familie Wapp ist nach der Überschwemmung ihres Wohnhauses unter anderem auch die Waschmaschine kaputt gegangen. Helfen Sie der Familie beim Kauf einer neuen Waschmaschine (WM). Eine Vielzahl von Geräten wird auf dem Markt angeboten.

a) Nennen Sie neben den in der folgenden Nutzwertanalyse genannten vier Auswahlkriterien (siehe b) ein weiteres Kriterium **A** welches beim WM-Kauf zentral ist. (1 P.)
Schleuderzahl, Lärm, Testergebnisse, etc.

b) Die nachfolgende Nutzwertanalyse ist noch nicht ganz fertig gestellt. Bei der dritten Waschmaschine (WM Clean) ist einfachheitshalber nur noch der berechnete Nutzen angegeben. Füllen Sie in der Tabelle die fehlenden Zahlen ein (**B1** bis **B4**). (4 P.)

Alternativen:		WM Allrounder		WM Baumeister		WM Clean
Kriterien:	Gewichtung	Bewertung	Nutzen	Bewertung	Nutzen	Nutzen
1 Stromverbrauch	B1= 15	4	60	6	90	120
2 Wasserverbrauch	25	7	175	6	150	150
3 Kaufpreis	30	6	B3= 180	8	240	210
4 Fassungsvermögen	15	5	75	7	105	30
5 A=	B2= 15	3	B4= 45	4	60	75
<i>Total</i>			535		645	585

c) Wie kann man die subjektive Einflussnahme bei einer Nutzwertanalyse generell verringern? Machen Sie dazu einen Vorschlag. (1 Pt.)

NWA im Team erarbeiten, vernünftige Anzahl Kriterien, Testergebnisse Dritter einbeziehen bei Gewichtung

Aufgabe 4 - Arbeitsrecht (6 Punkte)

4.1 Kreuzen Sie pro Aufgabe die *richtige* Aussage an. Es hat jeweils nur *eine* richtige Aussage.
(je 1 P.)

a) Probezeit:

- Die Probezeit beim unbefristeten Arbeitsverhältnis beträgt gemäss OR – ohne andere Abmachung – drei Monate.
- Die Probezeit beim unbefristeten Arbeitsverhältnis beträgt gemäss OR – ohne andere Abmachung – einen Monat.
- Die Probezeit beim unbefristeten Arbeitsverhältnis beträgt gemäss OR – ohne andere Abmachung – sieben Tage.
- Die Probezeit beim unbefristeten Arbeitsverhältnis beträgt gemäss OR – ohne andere Abmachung – zwei Monate.
- Keine der vorgenannten Aussagen ist richtig.

b) Entschädigung: Die Arbeitnehmerin tritt die neue Stelle Anfang April (2017) mit einem Monatslohn von CHF 5'000 an.

- Sie hat bis Ende Jahr gemäss OR – ohne andere Vereinbarung – Anspruch auf neun Monatslöhne und eine Gratifikation in der Höhe eines Monatslohnes.
- Sie hat bis Ende Jahr gemäss OR – ohne andere Vereinbarung – Anspruch auf acht Monatslöhne und eine Gratifikation in der Höhe eines Monatslohnes.
- Sie hat bis Ende Jahr gemäss OR – ohne andere Vereinbarung – Anspruch auf neun Monatslöhne.
- Sie hat bis Ende Jahr gemäss OR – ohne andere Vereinbarung – Anspruch auf neun Monatslöhne und eine Gratifikation von drei Vierteln eines Monatslohnes.
- Keine der vorgenannten Aussagen ist richtig.

c) Kündigungsschutz: Die Arbeitnehmerin tritt die neue Stelle Anfang April (2017) an. Am 15. April wird sie krank. Der Arbeitgeber kündigt ihr am 17. April mit Einschreiben. Die Zustellung findet am 18. April statt.

- Der Arbeitgeber kündigt ihr am 17. April mit Einschreiben. Das Arbeitsverhältnis endet aufgrund der Kündigung gemäss OR – ohne andere Abmachung – Ende April.
- Das Arbeitsverhältnis endet aufgrund der Kündigung gemäss OR – ohne andere Abmachung – am 25. April.
- Das Arbeitsverhältnis endet aufgrund der Kündigung gemäss OR – ohne andere Abmachung – Ende Mai.
- Das Arbeitsverhältnis endet aufgrund der Kündigung gemäss OR – ohne andere Abmachung – nicht, da die Kündigung ungültig ist.
- Keine der vorgenannten Aussagen ist richtig.

4.2 Kreuzen Sie alle **falschen** Aussagen an. Es hat *mindestens eine* falsche Aussage. (3 P.)

d) Kündigung: Die Arbeitnehmerin arbeitet seit 2 ½ Jahren am gleichen Ort. Sie hat gestern mit einem Test festgestellt, dass sie schwanger geworden ist.

- Der Arbeitgeber kündigt ihr mit Einschreiben fristlos. Das Arbeitsverhältnis endet auf Ende Monat.
- Der Arbeitgeber kündigt ihr mit Einschreiben ordentlich. Das Arbeitsverhältnis endet mit einer Frist von einem Monat auf Ende Monat.
- Der Arbeitgeber kündigt ihr mit Einschreiben ordentlich. Das Arbeitsverhältnis endet mit einer Frist von zwei Monaten auf Ende Monat.
- Der Arbeitgeber kündigt ihr aus einem wichtigen Grund (Diebstahl) mit Einschreiben fristlos. Das Arbeitsverhältnis endet sofort.

Aufgabe 5 - Staatskunde (6 Punkte)

Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig bzw. falsch sind. Die *falschen Aussagen* sind jeweils auf der leeren Zeile zu *korrigieren*. (je 2 P.)

Nr.	Aussagen	Falsch	Richtig
1	Beim absoluten Mehr benötigt man die Hälfte aller gültigen Stimmen und 1 % der Stimmen, um es zu erreichen. ... und eine Stimme, (um es zu erreichen). _____	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Wählen bedeutet zu einer Sachvorlage (→ Gesetzesvorlage) als Ganzes, Ja oder Nein zu sagen. Stimmen bedeutet ... _____	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Beim Majorzwahlverfahren werden die Sitze annähernd im Verhältnis zu den erzielten Parteistimmen auf die Parteien verteilt. Beim Proporzwahlverfahren werden... _____	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>